

Wochenpläne gesucht

Beitrag von „Dorothy“ vom 9. November 2009 09:53

Hallo,

ich wende mich nun an euch aktive Lehrer/innen.

Ich stelle in der Uni die Wochenplanarbeit vor, dafür sollen verschiedene Wochenpläne analysiert werden.

Ich hab nun schon viele für 5,6 klasse (leider immer nur für ein fach) und auch durch Bücher welche aus der Grundschule.

Was mir fehlt sind Beispiele für die Oberstufe/berufskolleg oder auch klassen 8/9/10.

Außerdem find ich verständlicherweise immer Wochenpläne für ein Fach. Wäre erfreut wenn ihr welche für mehrer Fächer hättest.

Daher meine frage an euch,

Würde mir jemand seinen wochenplan für den zweck des beispiels in der Uni zu Verfügung stellen?

es wäre sehr nett und mir super hilfreich (4 teachers hab ich schon durchsucht)

also bietet mir einfach alles an, so das ich einen großen fundus für meine Präsentation hab, und meine komilitonen auch verschiedene arten sehen können.

Beitrag von „neleabels“ vom 9. November 2009 13:15

Meines Wissens werden Wochenpläne in der Sekundarstufe nur sehr sehr selten angewandt. Ich praktiziere das Modell nicht und kenne auch an meiner Schule keinen Kollegen, der das tut.

Aber wenn es doch Kollegen mit Wochenplänen in der Sek I/II gibt, wäre ich ziemlich daran interessiert, davon zu hören!

Nele

Beitrag von „Friesin“ vom 9. November 2009 13:22

ich hab, außer im Primarbereich, auch noch nie davon gehört....

Beitrag von „Mia“ vom 9. November 2009 13:37

Ich glaube, im Haupt- und Realschulbereich ist es durchaus nicht unüblich mit Wochenplänen zu arbeiten.

An unserer Schule werden Wochenpläne sehr viel genutzt, in Klasse 9/10 sogar besonders intensiv wegen der Prüfungsvorbereitungen.

Ich schicke dir mal einen beispielhaften Wochenplan für Klasse 9, allerdings schon ein paar Jahre alt, weil aus meinem letzten Klassendurchlauf stammend.

Wer sonst noch mal dieses Beispiel sehen will, kann mich gerne anschreiben - ich habe ja jetzt eine weitgehend anonymisierte Version. 

LG

Mia

Beitrag von „Finchen“ vom 9. November 2009 17:12

Ich habe im letzten Jahr einen Anlauf gestartet, in einer achten Klasse in Deutsch Wochenplanarbeit einzuführen. Die Eltern haben sich dann darüber beschwert, die SuS würden dabei ja nichts lernen...  Ich habe es recht schnell aufgegeben, mit ihnen darüber zu diskutieren und wieder "normalen" Unterricht gemacht.

Beitrag von „Jube“ vom 9. November 2009 21:56

Ich arbeite auch mit Wochenplänen, allerdings beziehen die sich auch immer nur auf ein Fach. Das jemand an einer Sek I -Schule mehrere Fächer in seinen Plan einbezieht, habe ich noch nicht gehört. Das kenne ich nur von der Grundschule.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. November 2009 00:07

Ich hatte in meiner Klasse (6. Schuljahr) im letzten Jahr drei Fächer:

- Deutsch
- Mathe
- Geschichte

Ich habe dort einige Wochen recht erfolgreich Ansätze der Wochenplanarbeit ausprobiert.

Ich muss mal nachsehen, ob ich sie auf die Schnelle finde.

Da ich inzwischen nicht mehr in der Sek1 bin und wahrscheinlich nie mehr dorthin zurückkehren werde, habe ich die Ordner irgendwo verstaut.

Es war aber schon schwierig, weil immer wieder Kollegen etwas irritiert auf meine "Grundschulmethoden" geschaut haben.

kl. gr. Frosch

P.S.: btw, Grüße an meine ehemalige Kollegin hier im Forum. Bei mir läuft es gut. Kannst dich ja mal melden.

Beitrag von „Dorothy“ vom 11. November 2009 13:41

danke schon mal für´s feedback,

das kann ich in meinem Vortrag ja super einbringen, eben zweifel an der methode durch lehrer kollegen!!!

@ jube, welches fach ist das den?

Beitrag von „neleabels“ vom 11. November 2009 15:43

Zitat

Original von Dorothy

danke schon mal für's feedback,

das kann ich in meinem Vortrag ja super einbringen, eben zweifel an der methode durch lehrer kollegen!!!

Hey, Moment mal, das habe ich so nicht gesagt! 

Wochenpläne sind relativ unüblich, aber das hängt auch damit zusammen, dass der Motor der didaktischen Entwicklung in Deutschland aus irgendeinem Grund im Primarbereich ist und Innovationen in der Sek II regelmäßig mit jahrelanger Verzögerung ankommen.

Ich für meinen Teil kannte zwar den Begriff, konnte mit aber nichts genaueres unter dem Konzept vorstellen. prinzipiell stehe ich neuen didaktischen Ansätzen offen gegenüber und probiere sie aus; allerdings arbeitet man als Lehrer im Alltagsbetrieb an sehr vielen Baustellen gleichzeitig, so dass die individuelle Innovationskraft begrenzt ist und man relativ Experimente machen kann.

Mia hat mir netterweise ein Wochenplanbeispiel geschickt (Danke schön! ) Ich kenne vergleichbares unter anderem Namen aus dem Online-Learning von "Abitur-Online", wo die Lerner individuell größere Lernpakete abarbeiten und im Austausch mit den Lehrern stehen, aber weitgehend eigenverantwortlich arbeiten. Allerdings ist dort wahrscheinlich die Binnendifferenzierung weniger ausgeprägt als bei den Wochenplänen. Vom Online-Learning halte ich - richtig angewandt - ziemlich viel, es ist aber nicht für jeden Lernertyp geeignet.

Nele

Beitrag von „Dalyna“ vom 11. November 2009 16:56

Das Problem ist tatsächlich das Kennenlernen der Methoden.

Im Ref und im Beruf habe ich zwar die Begriffe kennen gelernt, allerdings keine Idee der Umsetzung erhalten. Von daher freue ich mich immer, wenn ich über das Forum neue Sachen kennen lerne, die ich dann und wann zum Einsatz bringen und ausprobieren kann. Und ja, wenn ich was Neues dann in einem Unterrichtsbesuch machen würde, will ich gar nicht wissen, wie mein Schulleiter oder die Kollegen das finden würden. Entweder super oder eben total daneben, weil sie es nicht kennen. Die Eltern können da natürlich auch zum Problem werden, wenn sie schon die Grundschule eine Zeit hinter sich gelassen haben und auf einmal wieder diese "Grundschulmethoden" zum Einsatz kommen.

Beitrag von „Jube“ vom 11. November 2009 21:04

Zitat

Original von Dorothy

@ jube, welches fach ist das den?

Ich habe schon mit Wochenplänen in Mathematik, Deutsch, Biologie und Religion gearbeitet.

Beitrag von „flecki“ vom 11. November 2009 21:42

Zitat

Original von Dalyna

Die Eltern können da natürlich auch zum Problem werden, wenn sie schon die Grundschule eine Zeit hinter sich gelassen haben und auf einmal wieder diese "Grundschulmethoden" zum Einsatz kommen.

Ich sehe das Ganze aber auch andersrum - in den unteren Klassenstufen. Die Eltern kennen aus der GS Freie Arbeit, WP-Arbeit, Stationen, Werkstatt etc. Immer wieder wird ihnen gesagt, wie toll und wichtig diese Formen sind. Es gibt Gruppentische, Lernplakate hängen an den Wänden etc.

Und dann?? Ich habe den Schritt von der GS an die Hauptschule gemacht. Und von einem auf den anderen Tag ist von all den Dingen nichts mehr zu sehen. Hier und da mal ein Plakat als Ergebnis einer GA (das dann spätestens 3 Tage nach der Präsentation verschwindet). Und das wars (jedenfalls bei uns). All die "schönen Dinge", die mir im Ref eingebettet wurden sind verschwunden. Ich finde, dass das auch für die Kinder ein ziemlicher Bruch ist.

Wenn man wenigstens einen Teil der Dinge beibehält, stellt das für die Eltern wohl nicht ganz so eine Umstellung dar.

Beitrag von „beaumchen“ vom 12. November 2009 07:25

Bei uns an der Realschule wird oft mit Wochenplanarbeit gearbeitet, vor allem in den Hauptfächern. Ich fange damit langsam in der 5. Klasse an, damit diese Methode sowohl für Schüler als auch Eltern von Anfang an normal ist. Bei mir gehört auch zu 90% die Selbstkontrolle dazu.

Beitrag von „Dorothy“ vom 17. November 2009 20:54

Danke noch mal...

es regt sehr an, was ihr schreibt...

@ beaumchen, hättest du lust mir vielleicht welche zu schicken?

viele grüße